



# Holzarten Merkblatt Kapur

## **Namen und Verbreitung:**

Kapur ist ein in seinem Wuchsgebiet wichtiges Wirtschaftsholz, das hauptsächlich als Bauholz und als Rohstoff für die Fertigung von Schäl furnieren für Sperrholz eingesetzt wird. Die Bäume produzieren auch ein Harz, meist als camphor (Kampfer) bezeichnet, das vielfach für medizinische und zeremonielle Zwecke verwendet wurde. Nach Europa wird Kapur derzeit fast ausschließlich in Form von Terrassendielen importiert.

## **Holzbild:**

Splint rötlich grau bis hellbraun und meist deutlich abgesetzt vom orange bis rötlich braunen Kernholz, das unter Lichteinfluss zu braun nachdunkelt. Zuwachszonengrenzen nicht ausgeprägt; Faserverlauf ausgesprochen gerade, selten mit Wechseldrehwuchs; frisches Holz, vor allem der Art *D. aromatica*, mit charakteristischem Balsamgeruch.

## **Gesamtcharakter**

Farblich wie strukturell überwiegend homogenes Holz von mittlerer bis grober Textur und mittlerer Dichte; auf Quer- und Längsflächen durch oft durch helle Linien (Harzkanäle) bzw. Fladern gekennzeichnet.

## **Eigenschaften:**

Die Dichte bei einer Holzfeuchte von 12% liegt bei 0,8 t/m<sup>3</sup>. Die Quell- und Schwindmaße betragen tangential ca. 0,40% und radial 0,16% je 1% Veränderung der Holzfeuchte. Das Holz schwindet mäßig, jedoch bemerkbar bei Terrassendielen. Die Trocknung verläuft langsam und führt bei Beschleunigung zur Rißbildung und zum Verziehen, vor allem an den Kanten, besteht. Die Widerstandsfähigkeit des Kernholzes gegen Pilze, Insekten und verschiedene Termiten ist gut bis sehr gut; es wird in die Dauerhaftigkeitsklasse 1-2 eingestuft,

Kapur ist nicht geeignet für den Einsatz im permanenten Kontakt mit Meer-, Salz- und Brackwasser.

## **Verwendung:**

Konstruktionen und Deckung von Brücken, Rampen, Kaianlagen, Turmgestühl, Fachwerk, Schwellen, sowie für extrem beanspruchte Fußböden

**Ersetzt:** Afzelia, Azobe/Bongossi, Bilinga, Bubinga, Kapur, Karri, Pitch Pine, Tatajuba

Kapur ist eine nicht ganz so bekannte Holzart wie Bangkirai, weist aber annähernd die gleichen Eigenschaften auf.

Auf der Suche nach günstigen Alternativen besticht Kapur durch seine Eigenschaften, seine Qualität und den verfügbaren Längen.

Wie bei Bangkirai werden auch bei Kapur im Anfang gerbsäurehaltige Inhaltsstoffe ausgewaschen. Gegebenenfalls sind entsprechende Schutzmaßnahme für die Fassade vorzusehen. Für die Befestigung nur Edelstahlschrauben verwenden.

Kapur-Terrassendielen aus unserem Sortiment werden als Kombiprofil gehobelt. Es handelt sich um eine nachsortierte Prime-Qualität, das Holz ist auf eine durchschnittliche Feuchte von ca 16%, also der sich im Freien normalerweise einstellenden Ausgleichsfeuchte vorgetrocknet. Dadurch wird die Bewegung der Dielen durch Quellen und Schwinden deutlich minimiert.